



## **Kolpingstadt Kerpen und Westenergie ehren Engagement für die Umwelt mit dem Klimaschutzpreis 2021**

- **Die drei Erstplatzierten erhalten Preisgelder von insgesamt 5.000 Euro**

Kerpen, 15. November 2021

Der Klimaschutzpreis der Westenergie würdigt Initiativen, die in besonderem Maße Energie effizient einsetzen, Umweltbedingungen in den Kommunen erhalten oder verbessern. Strom sparen, Luft und Wasser verbessern, Lebensräume erhalten: Klimaschutz erstreckt sich auf viele Gebiete. Entsprechend vielfältig waren die Ideen.

Jetzt hat die Kolpingstadt Kerpen drei Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählt. Die Urkunden und das symbolische Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro wurden von Dieter Spürck, Bürgermeister der Kolpingstadt Kerpen, und Manfred Hausmann, Kommunalbetreuer der Westenergie, übergeben.

Über die Auszeichnung freuten sich die Kita Hummelburg in Sindorf, die Rathausschule in Horrem sowie das Ehepaar Brigitte und Wilfried Koll aus Türrich. Die Jury hatte sich für folgende Platzierung entschieden:

Die Kita Hummelburg erhielt den ersten Preis und damit 2.500 Euro für das Projekt „Klimawandel/Erneuerbare Energien“. Hier sammeln Eltern und Kinder Ideen, wie sich der Alltag rund ums Jahr klimafreundlicher gestalten lässt. Ein Klimamorgenkreis zeigt Probleme auf, die selbst Kinder schon in Wald und Natur wahrnehmen können. Workshops ermöglichen die gestalterische und erfinderische Umsetzung von Erlerntem. Die Kinder experimentieren und forschen mit allen Sinnen und erfahren spielerisch, was Klimawandel bedeutet und wie sie die Umwelt besser schützen können.

Den zweiten Preis und damit 1.500 Euro erhielt die Rathausschule Horrem für ihre Idee zur ökologischen und bienenfreundlichen Umgestaltung des Schulhofes auf Initiative des Schülerparlaments. Durch das Anlegen von Hochbeeten, den Bau eines Insektenhotels, das Anlegen eines Kräutergartens und die Umgestaltung einer Rasenfläche zu einer bienenfreundlichen Naturwiese sollen Grünflächen ökologischer und naturnäher gestaltet werden. Mit ihrem Projekt möchte die Rathausschule einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, Verantwortung für die Natur übernehmen und für nachhaltiges Handeln sensibilisieren.

Der dritte Preis und damit 1.000 Euro ging an die Eheleute Koll aus Türrich. Sie bewarben sich mit ihren umfangreichen Begrünungen im städtischen Straßenraum. Sowohl die städtischen Blumenkübel auf dem Bürgersteig als auch die städtischen Baumscheiben liegen ihnen neben ihrem ebenfalls grün gestalteten Privateigentum, u.a. in Form von begrünter Fassaden, besonders am Herzen. Ihr Engagement leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels sowie den Erhalt der Artenvielfalt. Sie nehmen eine Vorbildrolle ein, indem sie andere Menschen in ihrem Dorf dazu animieren, ähnliche Maßnahmen direkt vor der Haustür zu ergreifen.



*Vordere Reihe, v.l.n.r.: Almut Grodde-Holderberg, Kerstin Pettig (beide Rathauschule Horrem), Birgit Zierfuß (beteiligt als Elternteil Projekt Kita Hummelburg), Alicja Plessner (Leiterin Kita Hummelburg), Denise Kaninski (beteiligt als Elternteil Projekt Kita Hummelburg), Brigitte Koll, Wilfried Koll  
Hintere Reihe, v.l.n.r.: Hans-Jürgen Bröcker (Ortsvorsteher Sindorf), Manfred Hausmann, Bürgermeister Dieter Spürck, Dietmar Reimann (Ortsvorsteher Törnich, Balkhausen, Brüggen)*

Der AWO-Kindertagesstätte „Flohzirkus“ und der Alevitischen Kultur Gemeinde Rhein-Erft-Kreis e.V. erhalten eine sogenannte GrowGrowNut (Biosaatgut mit einer Kokosnussschale und Kokoserde) als Trostpreise, die sie als Anerkennung für ihr Engagement erhielten.

Die Kita „Flohzirkus“ hat zur Sensibilisierung und Schaffung von Wissen und Verantwortungsbewusstsein zum Thema Umwelt- und Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit bei Eltern und Kindern eine Umweltreise durch die Klimazonen mit Handpuppen konzipiert. Die Kinder werden zu Umweltpertinnen und -experten und teilen ihr Wissen mit anderen Kindern und Eltern. Es sind Umweltspaziergänge, der Besuch einer Insektenkundlerin, das Anlegen eines Obst- und Gemüsebeets sowie die Pflanzung eines Baumes vorgesehen.



Die Alevitische Kultur Gemeinde Rhein-Erft-Kreis e.V. verfolgt mit ihrem Projekt die Verbreitung des Themas Anpassung an die Folgen des Klimawandels unter Menschen mit Migrationshintergrund. Ihre Veranstaltungsreihe gibt Anregungen dazu, wie Bürgerinnen und Bürger mit den veränderten Bedingungen umgehen können, beispielsweise durch Hitzeschutz an Häusern und in der Vorgartengestaltung, Dachbegrünung oder Gärtnern mit klimaangepassten Gemüse- und Getreidesorten.

Die Heterogenität der eingereichten Beiträge – Kindertagesstätten, Schule, Verein und Privatleute – bezeugt, wie breit das Thema Klima- und Umweltschutz in der Bevölkerung angekommen ist. Hier wird ein wertvoller Multiplikatoreffekt möglich zur Vermittlung eines heute so brisanten Themas.

Bürgermeister Dieter Spürck dankte den Preisträgerinnen und Preisträgern für ihr Engagement und fügte an: „Es bereitet große Freude zu sehen, wie vielfältig das Engagement für die Umwelt und das Klima in unserer Kolpingstadt Kerpen ist und welche Begeisterung diesem heute so wichtigen Thema entgegengebracht wird.“

Manfred Hausmann von Westenergie stellte fest: „Ich bin immer wieder überrascht, wie vielfältig umweltbewusstes Verhalten im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung sein kann.“

Seit 1995 macht der Westenergie-Klimaschutzpreis regelmäßig zahlreiche gute Ideen und vorbildliche Aktionen aus dem lokalen und regionalen Umfeld für die Öffentlichkeit sichtbar. Er regt damit auch zum Nachahmen an und macht Mut, selbst aktiv zu werden. Insgesamt erhielten bereits mehr als 7.000 Projekte die Auszeichnung. Der Preis wird in den Städten und Gemeinden jährlich ausgelobt und ist je nach Größe der Kommune mit bis zu 5.000 Euro dotiert. Die Gewinnerinnen und Gewinner ermitteln eine Jury aus Vertreterinnen und Vertreter der Kommune und von Westenergie. Voraussetzung ist, dass das Projekt dem Allgemeinwohl dient.

**Bei Rückfragen**

Ansprechpartnerin für die Medien  
Edith Feuerborn  
T +49 2421 47-2246  
M +49 173 2929643  
edith.feuerborn@westenergie.de

Pressesprecher  
Harald Stingl  
T +49 2237 58-382  
harald.stingl@stadt-kerpen.de

**Über die Westenergie AG**

Die Westenergie AG ist der führende Energiedienstleister und Infrastrukturanbieter in Deutschland mit rund 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die 100-prozentige E.ON-Tochter vereint alle Aktivitäten des Konzerns in den Feldern Kommunen, Konzessionen und Netzkoooperationen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen. Die Westenergie-Gruppe verantwortet und betreibt rund 180.000 km Stromnetze mit rund 5 Millionen Stromentnahmestellen, 24.000 km Gasnetze mit rund 450.000 Ausspeisepunkten sowie 10.000 km Breitband- und 5.000 km Wassernetze. Damit schafft Westenergie eine sichere Versorgung und beständige Wertschöpfung, die in den Regionen bleibt. Das Energieunternehmen hat es sich zum Ziel gesetzt, die intelligente Energielandschaft der Zukunft aktiv mitzugestalten. Westenergie bietet deshalb ganzheitliche Dienstleistungen sowie Netz- und Infrastrukturösungen für moderne Kommunen und entwickelt diese maßgeschneidert im engen Dialog mit ihnen, insbesondere in ihren 1.500 Partnergemeinden. Im Bereich Netzservice entwickelt Westenergie intelligente Lösungen für die Netzinfrastruktur von Kommunen, Unternehmen, Netzbetreibern und Stadtwerken.